

Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem



Bild: © Peter Suri

Inhalt

Ausflugsgziele in und um Bethlehem	2
Kunstvolle Lichter am Maiglöggliweg	2
Ochs und Esel bekommen Gesellschaft	2
«Wohnen für Hilfe Bern»	3
Städtische Aussenräume	3
Neu- und Umbauten	3
Entscheid des Bundesrates	3
«Demos wanted»	4
«Tscharniblues II»	4
Neues Quartierbüro im Kleefeld	4
Laternenwettbewerb 2018	4
Danke und frohe Festtage	4
Weihnachtsmarkt Bethlehem 2018	5
Öffnungszeiten über die Festtage	5
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	6
Tageskarten Gemeinde für Fr. 40.--	6
Wartungsarbeiten an der Internetseite	6
Das «Schlachthaus Theater» im Tscharni	6
Und wieder ist ein Jahr vorbei...	6
Gedächtnistraining	6
«Berner Frauenbad»	7
Tanzkurs im Tscharnergut	7
Weihnachtssingen 2018	7
Die Bücherecke im Wulchechrätzer	7
Mein Leben als Hoffnungsträger	7
Veranstaltungskalender	8

Festliche Lichter

Ausflugsziele in und um Bethlehem

In diesem Jahr stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe ein Ausflugsziel, einen Treffpunkt oder eine Sehenswürdigkeit vor. Orte, die in oder angrenzend an Bethlehem sind und zum Besuchen einladen. Die Redaktion

Kunstvolle Lichter am Maiglöggliweg

Ein Ausflug muss keine lange Reise sein. Wir hoffen, Ihnen dies im diesjährigen Jahresthema «Ausflüge in und um Bethlehem» aufgezeigt zu haben. In der letzten Ausgabe dieses Jahres möchten wir unser Augenmerk darauf richten, was direkt vor unserer Haustüre liegt. Auch ein Spaziergang durch unser schönes Quartier, kann gerade in der Vorweihnachtszeit viel Interessantes und Sehenswertes bieten. Geschmückte Adventsfenster, Laternenbilder, Weihnachtsdekorationen... es gibt viel zu sehen. Exemplarisch dafür finden Sie auf dem Titelbild eine Ansicht des kunstvoll und wunderschön geschmückten Maiglöggliweg im Bethlehemacker. Da kein Bild die Realität korrekt darstellen kann, machen Sie am besten selber mal einen Rundgang durch unser Quartier und halten die Augen offen, es gibt viel zu entdecken.. mk

Weihnachtsgeschichte

Ochs und Esel bekommen Gesellschaft

Zur Vorbereitung des Weihnachtsfestes versammelt sich in Bethlehem eine bunte Schar unterschiedlichster Tiere. Sie überlegen sich, welche Rolle ihnen im weihnächtlichen Stall zukommt. Eines scheint klar: Ochs und Esel dürfen auf keinen Fall bei der Krippe mit dem Jesuskind fehlen! Der schlaue Fuchs gibt jedoch zu bedenken: «Hört zu. Ich kenne mich aus. Ochs und Esel werden in der Weihnachtsgeschichte, wie sie uns im Lukasevangelium erzählt wird, gar nicht erwähnt. Aber für die beiden spricht die Tatsache, dass schon der grosse Prophet Jesaja geschrieben hat, dass ‚Ochs und Esel die Krippe ihres Herrn erkennen‘. Daher sind die beiden schon sehr früh in den Weihnachtsstall eingezogen. Und ausserdem passt der starke Ochse, der geduldig auch den schwersten Karren zieht und vor den Pflug gespannt den Ackerboden für die Saat vorbereitet, doch bestens an die Seite des Jesuskindes. Auch der sanfte Esel ist doch als treuer Begleiter der Heiligen Familie nicht wegzudenken. Schliesslich ist er es, der Maria mit dem Kind nach Ägypten getragen hat und den erwachsenen Jesus am Palmsonntag nach Jerusalem.» Der schlaue Fuchs kann mit seinen Worten überzeugen. Dass Ochs und Esel bei der Krippe

in der ersten Reihe stehen, anerkennen die versammelten Tiere. Trotzdem äussern einige der kritischen vierbeinigen und geflügelten Mitgeschöpfe ihre Kritik. «Ist es richtig, dass nur Ochs und Esel bei der Krippe stehen dürfen?», fragen sie mutig in die Runde. «Gehören nicht noch viel mehr Tiere mit all ihren unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten in den weihnächtlichen Stall in Bethlehem?» Unter den Tieren setzt eine angeregte Diskussion ein. Die sanfte Taube gurrert etwas verlegen: «Ich habe mich auch schon heimlich dazu gesellt und habe meistens direkt über dem Jesuskind auf dem staubigen Dachbalken gegessen. Da ist mir aufgefallen, dass die Hirten ganz selbstverständlich ihre Schafe mit in den Stall bringen. Selbst die schwarzen nehmen sie mit. Und auch der Hirtenhund geniesst es, im warmen Stall vor der Krippe zu liegen.» Der Esel fügt hinzu: «Jawohl. Und die Kamele, auf denen die Sterndeuter aus dem fernen Morgenland angeritten kommen, stehen jeweils nicht weit von der Krippe entfernt, auch wenn sie draussen warten müssen.» Stolz meldet sich der Pfau zu Wort: «Das Jesuskind wird doch als der neue König verehrt und da gehöre ich mit meinem wundervollen Federkleid unbedingt dazu!» Der Strauss nickt zustimmend und meint: «Dem Stellvertreter Christi in Rom wird mit meinen Federn Luft zugefächelt, wenn er auf der Sänfte in den Petersdom getragen wird. Daher gehöre auch ich unbedingt zum Jesuskind.» Gereizt entgegnet die Katze: «Das ist doch längst Vergangenheit. Jedenfalls lässt sich der jetzige Papst Franziskus nicht wie ein römischer Kaiser mit Pfauenfedern Luft zufächeln.» Lange hat die kluge Eule der Diskussion mit geschlossenen Augen still zugehört. Nun aber öffnet sie ihre grossen Augen und schaut alle versammelten Tiere scharf an. «Habt ihr denn gar nichts begriffen? Natürlich gehört ihr, lieber Pfau und lieber Strauss, zum Jesuskind. Aber nicht weil ihr besonders königlich und schön seid. Jesus hat sich doch zuerst denjenigen Kreaturen zugewendet, die es schwer haben und vom Leben nicht verwöhnt werden. Daher sind alle eingeladen, zur Krippe mit dem Jesuskind zu kommen. Niemand darf ausgeschlossen werden und eine Rangordnung kann es auf jeden Fall nicht geben.» Lange Zeit schweigen die versammelten Tiere. Die Worte der Eule haben sie berührt. Plötzlich zischt die kleine Schlange etwas verlegen: «Dann darf also auch ich zum Jesuskind kommen? Ich weiss, dass meine Gattung seit dem Vorfall im Paradiesgarten keinen guten Ruf geniesst. Aber Jesus hat doch den Weg zur Vergebung aller Schuld geöffnet. Somit gehöre auch ich dazu.» Keines der Tiere widerspricht. Sie sind sich einig: Alle sind eingeladen, zur Krippe mit dem Jesuskind zu kommen, die graue Maus genauso wie der farbige Papagei, der alte Kater genauso wie der starke Tiger. Auch für die schrägen Vögel und die bunten Hunde ist Platz im Stall von Bethlehem.

Pfarrer Hans Roder

Evang. Ref. Kirche Bethlehem

KERZENZIEHEN



Bienenwachskerzen und farbige Stearin-Paraffinkerzen

Mittwoch, 28. November bis Sonntag, 23. Dezember

**Mi-Fr 14-19 Uhr
Sa & So 10 - 19 Uhr**

Verpflegungsmöglichkeiten im Café Tscharni

Schulen vormittags auf Anmeldung. Spezielle Öffnungszeiten für Firmen und Gruppen auf Anfrage möglich

Auskünfte Tel. 031 991 70 55

im Tscharni

Waldmannstrasse 17a, 3027 Bethlehem, Tram Nr. 8 bis Station Tscharnergut

SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.



Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

«Wohnen für Hilfe Bern»

Seit Januar existiert in der Stadt Bern eine Koordinationsstelle «Wohnen für Hilfe Bern». Die Stelle wird vom Kompetenzzentrum Alter geführt und vermittelt Wohnraum in und um Bern zwischen den Generationen: Ältere Personen bieten Studierenden ein Zimmer an und werden nicht mit Geld, sondern mit Unterstützungsleistungen entschädigt. Die Koordinationsstelle «Wohnen für Hilfe Bern» sorgt für das Zusammenführen zweier geeigneter Parteien. Junge Studierende würden gerne bei einer älteren Person wohnen und dafür der älteren Person auf verschiedene Art und Weise behilflich sein. Als Regel gilt: Ein Quadratmeter Wohnfläche für eine Stunde Hilfeleistung pro Monat. Miete im eigentlichen Sinn wird keine bezahlt. Viele positive Aspekte eines generationenübergreifenden Zusammenlebens:

- Ältere Personen können länger in der angestammten Wohnung bleiben.
- Generationen helfen sich gegenseitig.
- Es kann der Einsamkeit entgegengewirkt werden.
- Wohnraum kann besser genutzt werden.
- Es entstehen generationenübergreifende Beziehungen.

Das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern, das gleichzeitig auch Anlaufstelle für die Studierenden ist, unterstützt bei der administrativen Abwicklung der Zimmervermietung. Teil der Beratung ist es auch, auf beiden Seiten realistische Erwartungen an das Zusammenleben zu vermitteln. Auf der Website www.bern.ch/wohnenfuerhilfe sind weitere Informationen zu finden. Persönliche Auskunft erteilt Ursula Zürcher, Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern, Telefon 031 321 63 11. uz

Städtische Aussenräume

Wie findet man heraus, welche Faktoren das Umfeld von Wohnsiedlungen lebenswert machen? Man schickt 60 Vertreterinnen und Vertreter von Verwaltung, Planungsbüros und Quartieren auf eine 15 Kilometer lange Wanderung durch Bern. Stadtgrün Bern hat dieses Experiment namens «_walk on the wild side» im August 2017 durchgeführt. Dabei sollten sich die Vertreterinnen und Vertreter ganz unterschiedlicher Interessen kennenlernen und so ein Verständnis für die anderen Fachgebiete entwickeln. Die Ausstellung dokumentiert diesen «_walk on the wild side» durch die Aussenräume der Siedlungen Kleefeld West, Fröschmatt, Brünnen, Tscharnergut, Meienegg, Burgunder, Stöckacker Süd, ARK 143, Steigerhubel, Von Roll, Bäckereiweg, Seidenweg, Diessbachgut, Volo, Baumgarten und Schönberg Ost. Die Ausstellung zeigt so in konzentrierter Form, wie Defizite und Vorzüge verschiedener Aussenräume wahrgenommen werden. Als Ergebnis liegen klare Aussagen dazu vor, was heute in Bern ein Wohnumfeld mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität ausmacht. Zu sehen sind in der Ausstellung auch Stadtnatur-Bilder des citizen-science Projekts #naturinselspital, einer Zusammenarbeit des Inselspitals mit Stadtgrün Bern. Die Veranstaltungen finden jeweils um 19 Uhr statt.

- Do, 10.1.2019 Vortrag von Irene Weinberger, «quadrapoda»: «Natur in Bern – ein Streifzug durch 16 städtische Wohnsiedlungen»
- Mi, 16.1.2019 Vortrag von Moritz Gubler, Universität Bern: «Stadthitze – welche Aussenräume mildern die Auswirkung der Klimaerwärmung?»

Ausstellung bis 20. Januar im Stadtsaal im Kornhausforum, 1. OG, Eintritt frei. Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 12–17 Uhr, Do 12–20 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr. Vom 24.12. bis 2.1. bleibt die Ausstellung geschlossen. Kornhausforum

Neu- und Umbauten

Der Gemeinderat hat eine geringfügige Änderung des Zonenplans Kornweg 113 (Volksschule Bethlehemacker) zur öffentlichen Auflage verabschiedet. Der Gemeinderat möchte das Oberstufenschulhaus auf der Schulanlage Bethlehemacker durch einen Neubau ersetzen und hat dazu 2016 einen Architekturwettbewerb durchgeführt. Um das Siegerprojekt realisieren zu können, müssen eine Baulinie geringfügig verschoben und weitere aufgehoben werden. Zudem wird der Zonenplan um die heute fehlenden Zweckbestimmungen für bildungs- und quartierorientierte Nutzungen ergänzt.

Überbauungsordnung Untermattweg 8

Der Gemeinderat hat die Überbauungsordnung Untermattweg 8 zur öffentlichen Auflage verabschiedet. Da die Planung für das Bauvorhaben schon weit fortgeschritten ist, legt er gleichzeitig auch das Baugesuch öffentlich auf. Am Untermattweg 8 befindet sich der Firmenstandort der Galexis AG mit Produktions- und Büroarbeitsplätzen. Die Eigentümerin möchte das bestehende Gebäude zu einem reinen Bürogebäude umbauen und energetisch sanieren. Die Stimmbevölkerung wird voraussichtlich im September 2019 darüber befinden können.

Die öffentlichen Auflagen für beide Projekte dauern bis zum 18. Januar. Die dazugehörigen Unterlagen können unter www.bern.ch/auflagen heruntergeladen oder während den Bürozeiten beim Stadtplanungsamt Bern, Zieglerstrasse 62, sowie bei der BauStelle, Bundesgasse 38, eingesehen werden. Informationsdienst Stadt Bern

Entscheid des Bundesrates

Die SP Bümpliz/Bethlehem ist sehr enttäuscht über den Entscheid des Bundesrates, den Standort für die BLS-Werkstätte im Chliforst vorzusehen und diesen im Sachplan Verkehr festzuschreiben. Aus Sicht der Sektion widerspricht dieser Entscheid grundlegenden raumplanerischen Vorgaben und führt zu massiven Eingriffen in ein heute landschaftlich nahezu intaktes Naherholungsgebiet. Nach dem Sachplanentscheid ist der politische Prozess vorläufig abgeschlossen. Die SP Bümpliz/Bethlehem geht davon aus, dass nun die Gerichte entscheiden werden, ob der Standort zulässig ist. Die SP Bümpliz/Bethlehem wird sich weiterhin mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Standort für eine BLS-Werkstätte im Chliforst wehren und sichert allen, die sich gegen den Standort im Westen von Bern einsetzen, ihre Unterstützung zu.

Szabolcs Mihalyi
SP Bümpliz/Bethlehem

Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Januar 2019

9. Januar / 16. Januar / 23. Januar / 30. Januar

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung



«Demos wanted»

Die Demotape Clinic von m4music, dem Popmusikfestival des Migros-Kulturprozent, sucht die besten Songs ambitionierter Bands und Künstler. Eine Auswahl der spannendsten Tracks aus den vier Kategorien Pop, Rock, Urban und Electronic werden am 15. und 16. März am «m4music-Festival» in Zürich präsentiert. Profis aus der Musikbranche geben den Musikerinnen und Musikern ein direktes Feedback. Zu gewinnen gibt es den «FONDATION-SUISA-Award» im Wert von Fr. 17'000, Radio-Airplay und die Aufmerksamkeit der Schweizer Musikszene. Anmeldung bis 20. Januar unter www.m4music.ch Migros Kulturprozent

«Tscharniblues II»

Aron Nick eröffnet mit dem Dokumentarfilm «Tscharniblues II» die 54. Solothurner Filmtage. Vierzig Jahre nachdem sein Vater, sein Onkel und deren Freunde im Berner Tscharnergut den Spielfilm «Dr Tscharniblues» drehten, versammelt Aron Nick die Gruppe erneut im Hochhausquartier und will wissen, wie das Leben der heute 60-Jährigen verlaufen ist. Was ist aus ihren Erwartungen ans Leben geworden? Was ist gewonnen und was ist verloren? Die fünf Freunde geben Auskunft und offenbaren einen intimen Blick in den Seelenzustand ihrer Generation. Zur Weltpremiere am 24. Januar 2019 werden der Regisseur, seine Crew und die Protagonisten Christoph Eggimann, Stefan Kurt, Bernhard Nick, Yves Progin und Stephan Ribl erwartet. Ehrengast ist Bundesrat Alain Berset. Solothurner Filmtage

Stadtteil 6

Neues Quartierbüro im Kleefeld

Am 20. Dezember eröffnet die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG im Kleefeld ihr neues Büro: In der Ladenpassage des Kleezentrums haben wir uns zwischen Apotheke und Coiffeur eingerichtet. Wir freuen uns, mit dem neuen Büro deutlich näher bei den Menschen im Quartier zu sein.



Sie finden bei uns Informationen über das Quartier, den Stadtteil Bümpliz/Bethlehem, sowie das Leben in Bern, über Freizeit- und Unterstützungsangebote im Alltag, Begleitung und Unterstützung für eigene Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität und des Zusammenlebens im Quartier und Kontaktvermittlung zu Organisationen und Behörden. Das Büro wird in der Regel zwischen Dienstag und Freitag geöffnet haben, fixe Öffnungszeiten sind Mittwochs 10–12 Uhr und Freitags 15–17 Uhr. Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen, mit ihren Anliegen, Wünschen und Ideen vorbeizukommen! Öffentlicher Eröffnungspèro: Am Donnerstag, 20. Dezember, 17–19 Uhr. bs, fg

Laternenwettbewerb 2018

«Latärne, Latärne!» Die schönsten Laternenbilder des diesjährigen Laternenbilder-Bastelwettbewerbs, wurden am 1. Dezember im Kindertreff Tscharni mit vielen bunten Preisen prämiert. Die Bilder können bis Ende Jahr in den Laternenhäuschen auf dem Dorfplatz Tscharnergut, bei der reformierten Kirche Bethlehem und in der Untermatt bestaunt werden. Leider wurden im Gäbelbach und Brünnen dieses Jahr keine Laternen aufgestellt, da wir keine Bilder erhalten haben. Alle Kinder, welche nicht an der Preisverleihung waren, können bis zu den Winterferien im Kindertreff Tscharni einen Preis abholen.



Die GewinnerInnen aus den 5 Kategorien sind:

Kategorie 1 (bis 2013)	Eliesa Seferi
Kategorie 2 (2011-2012)	Asije Jaoski
Kategorie 3 (2008-2010)	Dzana Hasanbegovic
Kategorie 4 (2006-2007)	Yagmur Abis
Kategorie 5 (2005+)	Isabella De Pasquale

Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Sponsoren und Helfer: Tscharnergut Immobilien AG, Spielkiste Schweiz AG, Baumeister Armin und Katharina Kessler-Stiftung, Kompetenzzentrum Alter Bern, Pathé Westside AG, Evangelisch-reformierte Gesamtkirche Bern, Valiant Bank AG, OTTO's, COOP, Migros, Apotheke Tscharnergut und alle freiwilligen HelferInnen, welche beim Verkauf und der Preisverleihung mitangepackt haben! as, mz

Danke und frohe Festtage

Ein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Leserinnen und Leser, Inserentinnen und Inserenten und an alle Mitarbeitenden, welche ein weiteres «Wulchechratzer»-Jahr ermöglicht haben. Die Redaktion des Wulchechratzers wünscht Ihnen besinnliche, schöne und erholsame Festtage, alles Gute und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Die Redaktion

Tageskarten Gemeinde

Winteraktion

Bis Ende Februar sind Tageskarten deren Gültigkeitsdatum auf einen Tag von Montag bis Donnerstag fällt nur Fr. 47.-- statt 51.--

Weihnachtsaktion

Als Dankeschön für Ihre Treue können Sie am Samstag, 22.12. und am Sonntag 23.12. im Café Tscharni Tageskarten Gemeinde mit Gültigkeitsdatum bis Ende Februar für Fr. 40.-- pro Karte beziehen!

tscharni

Weihnachtsmarkt Bethlehem 2018

Bereits können wir auf unseren 2ten Weihnachtsmarkt im Tscharni zurückblicken. Unikate und Kostbarkeiten waren ebenso vertreten wie kleine Gaumenfreuden, sowie rustikaler Bergkäse, und Most von Hochstammbäumen. Das Flanieren durch den Markt hat vor allem eines gezeigt. Alles war mit viel Sorgfalt verarbeitet. Trotz des garstigen Wetters am Sonntag entstand ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt mit einem breiten Rahmenprogramm. Hier ein paar Impressionen des reichhaltigen Angebotes und eines prominenten Besuchers:



Öffnungszeiten über die Festtage in Bern-Bethlehem

	Telefon	Mo, 24.12.	Di, 25.12.	Mi, 26.12.	Do, 27.12.	Fr, 28.12	Sa, 29.12.	So, 30.12.	Mo, 31.12.	Di, 1.1.	Mi, 2.1.
Gaststätten											
Café Aada	076 334 73 41	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Zu	k. A.	Zu	Zu
Café Acherli	031 996 20 20	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Café Bar Toni	031 991 24 22	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu	Zu
Restaurant Blumenfeld	031 994 16 00	Offen bis 14 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr	Offen 11–21 Uhr
KaFe HKB	031 991 68 23	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Nemrut Take Away	031 992 90 10	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen	Offen bis 20 Uhr	Zu	Offen
Restaurant Jäger	031 992 16 12	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen ab 17 Uhr	Offen ab 17 Uhr	Offen ab 17 Uhr
Restaurant Mona Lisa	031 992 60 35	Offen bis 18 Uhr	Offen bis 18 Uhr	Offen bis 18 Uhr	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen bis 18 Uhr	Offen bis 18 Uhr	Offen bis 18 Uhr
Ristorante Piazza	031 558 28 55	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen
Restaurant Tscharnergut	031 992 38 00	Zu	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen 8–17 Uhr	Zu	Zu
Café Tscharni	031 991 70 57	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Restaurant Tram Egge	031 991 95 66	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen	Zu	Zu
Restaurant Soli Tre	031 992 61 61	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen
Holi Pizza	031 991 06 06	Offen bis 21 Uhr	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen bis 22 Uhr	Offen	Offen
Bibliotheken, Ludothek, Mütterzentrum											
Bibliothek Gäbelbach	031 991 23 77	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Bibliothek Tscharnergut	031 992 67 58	Zu	Zu	Zu	Offen	Offen	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Bibliothek Bümpliz	031 991 37 11	Zu	Zu	Zu	Offen	Offen	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Mütterzentrum Bern West	031 991 21 05	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Ludothek Bern West	031 991 03 01	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Erlebnis- und Shoppingcenter Westside											
Shopping		8–17 Uhr	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Zu	8–17 Uhr	Zu	Zu
Gastronomie		10–18 Uhr	10–21 Uhr	10–21 Uhr	Offen	Offen	Offen	Zu	10–18 Uhr	10–23 Uhr	10–23 Uhr
Cinémas		9.30–20 Uhr	9.30–3 Uhr	9.30–3 Uhr	Offen	Offen	Offen	Offen	9.30–20 Uhr	12.30–3 Uhr	9.30–3 Uhr
BernAqua		9–18 Uhr	9–18 Uhr	9–18 Uhr	Offen	Offen	Offen	Offen	9–18 Uhr	9–22 Uhr	9–22 Uhr

Offen= reguläre Öffnungszeiten; alle Angaben ohne Gewähr



Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Mittwoch	8.30–18 Uhr
	Donnerstag&Freitag	8.30–23.30 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Mittwoch–Freitag:	15–20 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr

www.tscharni.ch

**Öffnungszeiten
Weihnachten | Neujahr
Fr 21.12.18 – So 6.1.19**

	Café	Information	Werkstatt
Fr 21.12.	8.30 – 23.30	8.30 - 18	14 - 18
Sa 22.12.	10 - 19	zu	zu
So 23.12.	10 - 19	zu	zu

**ab Mo, 24.12.18 bis So, 6.1.19
ist das ganze Haus geschlossen**

**Ab Montag, 7.1.19 gelten wieder die normalen
Öffnungszeiten.**

Wir wünschen allen schöne Festtage!
Das QZ – Team

Tageskarten Gemeinde für Fr. 40.--

Am Samstag, 22.12. und am Sonntag 23.12. kann man bei uns im Café Tscharni alle Tageskarten Gemeinde der SBB für 40 Franken pro Karte beziehen. Dies ist ein kleines Weihnachtsgeschenk an unsere treue Kundschaft.

Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut

Wartungsarbeiten an der Internetseite

In der Zeit über die Festtage werden Wartungsarbeiten an unserer Internetseite des Quartierzentrums durchgeführt werden. Die Seite www.tscharni.ch wird deshalb zwischenzeitlich nicht erreichbar sein oder unter Umständen nicht richtig dargestellt werden. Danke für Ihr Verständnis. mk

Das «Schlachthaus Theater» im Tscharni

Bis Februar gibt es jeden Sonntag von 15 bis 17 Uhr den Familiensonntag für kleine Kinder und ihre Erwachsenen: Auf der Bühne findet jeweils eine Theateraufführung für Kinder ab ca. 4 Jahren statt. Einmal pro Monat findet dieser Familiensonntag im Quartierzentrum statt:

Sonntag, 13.1. «Grüeni Eier mit Späck uf Änglisch»
Sonntag, 17.2. «Ein, Zwei, Drei, Vorbei»

Die Aufführungen finden immer von 15–16 Uhr statt und nach den Aufführungen bleibt jeweils Raum für gemeinsames Zvieri und Spielen. www.schlachthaus.ch

Und wieder ist ein Jahr vorbei...

Dieses Jahr stand unter dem Motto, Veränderungen, Erneuerungen. Wie für alle ersichtlich, erstrahlt das Café Tscharni seit den Sommerferien in einem neuen Licht. Durch den Umbau der Küche wirkt der Cafébereich viel heller und freundlicher und der Kontakt zwischen Kunden und der Küche ist viel offener und direkter. Ich hoffe, dass auch Ihnen diese Neuerungen aufgefallen ist und es Ihnen gefällt. Leider hatten diese Umbauarbeiten auch ihre negativen Seiten. In der Sommerzeit konnten zum Teil Räume nicht wie gewohnt genutzt, bzw gemietet werden und es entstand viel Lärm und Schmutz, wofür wir uns bei Ihnen entschuldigen möchten. Aber ich denke, es hat sich sowohl für Besucher als auch für Mitarbeiter mehr als gelohnt. Dazu sei auch erwähnt, dass dieser Umbau in diesem Umfang nur durch die gute Zusammenarbeit und die grosszügige Finanzierung durch unsere Verwaltung möglich war. In diesem Sinne ein grosses Dankeschön an die TIAG. Aber auch ein Dankeschön an Sie liebe Kunden, die all die Unannehmlichkeiten der letzten Monate ertragen und viel Geduld bewiesen haben. Ebenfalls ein Merci an die Mitarbeitenden, die unter diesen ungünstigen Umständen stets freundlich blieben und ihre Arbeiten pflichtbewusst erledigten. Ebenfalls geht mein Dank an all jene, die bereit waren, ihre Ferien zu verschieben damit die Arbeiten in den Ferien erledigt werden konnten. Ich hoffe, Sie alle auch im neuen Jahr wieder im strahlenden Quartierzentrum begrüssen zu dürfen und wünsche Ihnen schöne Festtage und ein gutes neues Jahr. Marianne Mendez

Präsidentin Verein QZT

Kurse

Gedächtnistraining

Unser Gehirn lernt gern, es kann nicht anders als lernen, ob wir wollen oder nicht. Lernen beginnt schon vor der Geburt und ist dank der Plastizität des Gehirns bis ins hohe Alter möglich. Das Gehirn steuert unsere Gedanken und Gefühle. Wir können Probleme lösen, Pläne schmieden, etwas erfinden, Schlussfolgerungen ziehen. Geistige Stimulation und Gehirntaining erhalten und steigern die Denkfähigkeit. So wie es sich lohnt, seine körperliche Beweglichkeit durch Training zu erhalten, zahlt es sich noch mehr aus, seine geistige Wendigkeit zu fördern und zu steigern. Das ganzheitliche Gedächtnistraining ist allgemeine geistige Aktivierung, Hilfe zur Selbsthilfe – und es fördert soziale Kontakte. In der Gedächtnistrainings-Gruppe erfahren Sie, wie Sie auf lockere Art und mit Freude das Gedächtnis in Schwung halten, etwas für Ihren Kopf tun können und Sie erhalten praktische Tipps für den Alltag. Ab 8. Januar, jeden Dienstag 9.30–10.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Unkostenbeitrag Fr. 100.-- für 10 Lektionen. Kursleitung, Informationen und Anmeldung bei Monika Hugentobler, 079 326 33 19, Gedächtnistrainerin SVGT (Schweiz. Verband für Gedächtnistraining) seit 10 Jahren. Frau Hugentobler lebt seit zwölf Jahren in Bethlehem. Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete sie in einem Alterswohnheim als Gedächtnistrainerin und in der Aktivierung. mh

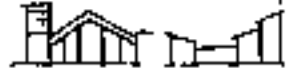
Frohe Festtage!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG**

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz



«Berner Frauenbad»

Die Schwimmkurse unter dem Namen «Berner Frauenbad» sind ein städtisches Angebot, das Frauen niederschwellig die Möglichkeit zum Baden und Schwimmenlernen gibt. Das Berner Frauenbad stösst mit seinem niederschweligen Bewegungs- und Schwimmangebot ausschliesslich für Frauen auf reges Interesse. Nebst dem freiem Baden und Schwimmen werden – ebenfalls von Frauen – kostenpflichtige Schwimmkurse angeboten. Aufgrund der grossen Nachfrage hat das Sportamt das Angebot nun weiter ausgebaut. Nebst den Samstags-Schwimmkursen findet seit Oktober zusätzlich am Mittwochabend ein weiterer Schwimmkurs statt. «Schwimmen lernen ist nicht in allen Ländern so selbstverständlich wie bei uns», sagt Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport. Je nach Herkunft und Tradition seien es auch kulturelle Hürden, die den Zugang zu Bewegungs- und Sportangeboten für Frauen erschweren. «Das Berner Frauenbad schafft hier ein Angebot und ermöglicht es Frauen etwas für sich und ihre Gesundheit zu tun». Ziel ist es, dass Mädchen (ab 14 Jahren) und Frauen die Freude an der Bewegung im Wasser und am Schwimmen entdecken können. Die aktuellen Kurse sind komplett ausgebucht. Im Januar, April und Oktober 2019 starten die neuen, je neunwöchigen Kurse, für Anfängerinnen I und II sowie für Fortgeschrittene. Damit auch finanziell schlechter gestellte Frauen einen Schwimmkurs besuchen können, wird Teilnehmerinnen mit einer «KulturLegi» ein Rabatt von 50 Prozent aufs Kursgeld gewährt. Informationsdienst Stadt Bern

Tanzkurs im Tscharnergut

Ab Januar bietet die Pro Senectute Region Bern einen neuen Kurs an für tanzfreudige Seniorinnen und Senioren an. Es werden verschiedene Tänze aus aller Welt gezeigt und gut verständlich angeleitet. Das bunte Tanzangebot wie Kreis-, Line-, Paar- oder Squaretänze bringt Abwechslung und fördert nicht nur Ihre Beweglichkeit und Koordination sondern hält auch Ihren Geist in Schwung. Die Tänze werden so angeleitet, dass auch NeueinsteigerInnen teilnehmen können – auch ohne Partner. Lieben Sie die Musik aus verschiedenen Kulturen unter anderem aus der Schweiz, Griechenland oder USA, kommen Sie zu den Schnupperlektionen: Freitag, 11. und 18. Januar, jeweils von 9–10.30 Uhr im Quartierzentrum Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, 3027 Bern. Weitere Informationen und Anmeldung bis am Montag, 7. Januar unter Telefon 031 359 03 03 oder bildungundsport@be.prosenectute.ch, Pro Senectute Region Bern, Berner GenerationenHaus, Bahnhofplatz 2, 3011 Bern. sa

vitadoro

**Notrufdienst
Haushaltsdienst**
Hilfe und Sicherheit
für Betagte und Menschen
mit Behinderung

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

Weihnachtssingen 2018

Schon bald ist Weihnachten und die Frauen und Männer freuen sich um am Weihnachtsmorgen singend durch die Quartiere zu ziehen und von Friede und Freud kundzutun. Die diesjährige Route führt durch die Quartiere Bethlehemacker, altes Bethlehem, Untermatt und Blumenfeld. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und auch mitsingen möchten sind Sie herzlich dazu eingeladen. Am Weihnachtsmorgen ist um 5.30 Uhr Start bei der Ref. Kirche Bethlehem. An dieser Stelle ein grosses Danke an die Organisatorinnen Nicole und Sandra und dem Dirigenten Willi. In diesem Sinne frohe Weihnachten. er

Bücherecke



Die Bücherecke im Wolchechratzer

Wir stellen Ihnen hier regelmässig unsere Buchempfehlungen vor. Nicht nur Mitglieder der Redaktion, auch Sie, werte Leserinnen und Leser, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Text mit Ihrem Buchtipp und senden Sie diesen an «Der Wolchechratzer», Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern oder wolchechratzer@tscharni.ch.

Wie wir feststellen durften, gibt es viele bücherlesende Bethlehemer, leider wagen sich nur die wenigsten daran, selber etwas zu schreiben. Manuela Hofstetter, Autorin des bekannten Bücherblogs www.lesefiebert.ch, wird uns deshalb manchmal aushelfen. Mit ihrer dankenswerten Erlaubnis dürfen wir nun ihre Rezensionen für den Wolchechratzer verwenden. Vielen Dank! mk

Mein Leben als Hoffnungsträger



«Philipp sammelte schon als Kind Glitzerpapierchen vom Boden auf, man hatte ihm gesagt, welchen Schaden sie in der Natur anrichten und wie lange sie brauchen, bis sie nicht mehr sind. Seine Lehre als Mechatroniker hat der junge Mann nun abgebrochen, es sollte nicht sein, dabei waren die Eltern so froh, dass doch noch was werden würde aus ihrem Sohn. Nun hat Philipp Zeit, er denkt nach und verweilt oft auf der Bank vor dem Recyclinghof und dort ist er dem Leiter Uwe

sofort aufgefallen, so einer der den Abfall sorgfältig vom Boden aufhebt, einer, der aber zu viel Zeit hat. Uwe beginnt mit Philipp zu reden, zeigt ihm seine Arbeit und bietet ihm schliesslich einen Job an. Uwe sieht in Philipp seinen Hoffnungsträger, denn seine zwei anderen Mitarbeiter, zwei Portugiesen, Arturo, der Mann mit dem Besen und João, der Mann mit vielen Nebengeschäften, sind nicht wirklich zu gebrauchen. Doch Uwe ist eben noch ein wahrer Menschenfreund und nun sind sie tatsächlich das perfekte Team. In Philipps Privatleben gibt es einen netten Nachbarn, welcher ihn immer mit Zeitungsausschnitten versorgt, eine Liebe namens Mila und auch einen guten Freund, der viel von Bäumen versteht sowie die Eltern, die sich sorgen, wie dies Eltern eben zu tun pflegen. Bald schon versuchen Arturo und João, Philipp in ihre Geschäfte mit hineinzuziehen, die geheime Hühnerfarm, die zugleich Warenlager der beiden ist, zeugt von guten Geschäftstätigkeiten und davon, wie

viele, sogar auch neue, Sachen die Menschen einfach entsorgen. Ja, Philipp kann viel lernen auf dem Recyclinghof, über das Leben und die Menschheit, es ist der pure Wahnsinn zuzuschauen, wenn etwa Familien ihre geschätzte halbe Einrichtung bringen, zack, ordnungsgemäss entsorgt und sofort wird neu eingekauft und eingerichtet. Als aber «Schau», wie Uwe João nennt, weil er seinen Namen nicht richtig aussprechen kann, in richtige Schwierigkeiten gerät, weil er eine Grosslieferung nicht einhalten kann, da kommt Bewegung in Uwes Team. Sie bewahren João beherzt vor einer grossen Dummheit und lassen sich alle etwas einfallen, wie die Lieferung doch noch bereit gemacht werden kann. Uwe will danach ein ernstes Wort mit seinen beiden Portugiesen sprechen, aber auch Philipp wird mit Uwe etwas zu besprechen haben.»

Fazit: Schräg wie das Leben und dazu unvergänglich, unbeschreiblich gut ist dieser Roman von Jens Steiner! Jens Steiner hat mich völlig umgehauen mit diesem Roman, so viel Sinn und Unsinn in einer so kurzweiligen Geschichte, was habe ich gelacht, was habe ich mir Gedanken gemacht über so viele kluge Betrachtungen. Dieser Roman sticht aus der Bücherflut heraus, zweifellos, garantiert wird man ihn nicht recyceln, oder doch, im besten Sinne, man wird ihn behalten, immer wieder verschenken, weiterempfehlen und weiterreichen. Übrigens ist dieser Roman ein echter Geheimtipp für ein Geschenk zu Ostern*, ich erinnere an die Hühner, wer ihn gelesen hat, weiss wieso. Ein Lieblingsbuch, ein richtiger Volltreffer!

Manuela Hofstetter
www.lesefiebert.ch, www.buchbon.ch

*Dieses Rezension erschien am 8. März 2018 unter dem Blog www.lesefiebert.ch, doch das Geschenk eignet sich natürlich auch für Weihnachten. mk



Bäckerei-Konditorei Sterchi
auch Sonntags geöffnet
Bethlehemstrasse 2 (8–13 Uhr)
Bottigenstrasse 46 (8–12 Uhr)
sterchi-beck.ch

Süsse Geschenkideen:

Lebkuchen in verschiedenen Grössen und Formen, weihnachtlich verpackte Truffles, Mandelflan oder Schoggi-Igeli.



- **Kerzenziehen im Gäbelbach**
Jeden Samstag und Sonntag bis 22. Dezember, 11–17 Uhr.
- **Kerzenziehen Quartierzentrum im Tscharnergut**
Bis Sonntag 23. Dezember., Mi–Fr, 14–19, Sa/So 10–19 Uhr.
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Freitag, 21. Dezember und 25. Januar, 14–17 Uhr
- **Offene Kirche im Advent in der Ref. Kirche Bethlehem**
In der Adventszeit, jeden Dienstag, Freitag und Samstag von 17–19 Uhr. Einen Moment zu verweilen, bei Stille und Kerzenlicht zur Ruhe zu kommen und für persönliches Anliegen eine Kerze anzuzünden.
- **Treff für Jungseniorinnen und Jungsenioren**
Mittwoch, 19. Dezember, 9–11 Uhr im Café Tscharni.
- **Gottesdienst zum 4. Advent**
Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr, mit Pfrn. Elisabeth Gerber; anschl. Kirchenkaffee.
- **Familien-Gottesdienst**
Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr, mit einem Kinder-Weihnachtsmusical «Uii isch das fyschter!», Pfr. Luzius Rohr-Jenzer, Simon Alder und Kindern aus dem Quartier.
- **Ökumenische Gemeindegottesdienst**
Montag, 24. Dezember, 17.30–22 Uhr, im Saal des Ref. Kirchgemeindehaus. Wenn Sie den Heiligen Abend nicht alleine verbringen wollen, finden Sie bei uns einen offenen Treffpunkt, zu dem wir Sie herzlich einladen. Gemeinsame Heiligabendfeier mit Besinnung, Nachtessen, Singen und Plaudern. Anmeldung bis Mittwoch, 19. Dezember, im Sekretariat, 031 996 18 40. Bei Fragen wenden Sie sich an Pfrn. Elisabeth Gerber, 031 996 18 43.
- **Ökumenische Christnachtfeier**
Heiligabend, 24. Dezember, 23 Uhr, Pfr. Hans Roder, Karin Gündisch, Pfarrei St. Mauritius, Ivo Zurkinden, Orgel, und Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Magdalena Reber.
- **Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst:**
Weihnachten, 25. Dezember, 9.30 Uhr, in der Kath. Kirche St. Mauritius, Michal Wawrzynkiewicz, Pfarrei St. Mauritius, Pfrn. Elisabeth Gerber.
- **West-Gottesdienst mit Abendmahl:**
Neujahr, 1. Januar, 17 Uhr, «Suche Frieden und jage ihm nach» – Psalm 34,15, Vorbereitungsteam aus Bethlehem und Bümpliz.
- **Suppenässe**
Sonntag, 5. Januar 12 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **«Quartierzmorge»**
Dienstag, 8. Januar ab 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kollekte zugunsten Hilfskasse.
- **Gedächtnistraining**
Ab 8. Januar, jeden Dienstag 9.30–10.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.



bern-saniert^{plus}

Sie wollen Ihre Liegenschaft energetisch sanieren?
Wir unterstützen Sie dabei!

Melden Sie sich bei der
Energieberatung Stadt Bern
031 300 29 29
bern-saniert.ch
energieberatungstadtbern.ch

**Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.**

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

**TSCHARNERGUT
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch

• **Spielen für Ältere**

Dienstag, 8. Januar, 14.30–16.30 im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

• **Kostenloser Jassnachmittag im Café Tscharni**

Jeden Donnerstag, ab 10. Januar, ausser am 1. Donnerstag im Monat.

• **Tanzkurs für Senioren**

Freitag, 11. und 18. Januar, jeweils von 9–10.30 Uhr im Quartierzentrum Tscharnergut,

• **Alterstreff**

Freitag, 11. Januar, 14.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

• **Familiensonntag des Schlachthaustheaters**

Sonntag, 13. Januar von 15 bis 17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.

• **Ökumenisches «Mitenandässe»**

Dienstag, 16. Januar, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

• **Lebensgeschichten**

Freitag, 25. Januar, 15–17 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Frauen ab 55 treffen sich zum Erfahrungsaustausch zu lebensgeschichtlichen Themen.

• **Mütterzentrum Bern-West**

Mo	7.1.	9–11 Mach mit!
		15–15.30 Kindersingen
Di	8.1.	9–11 Frauen-Treffen
		15–17 Erziehende im Gespräch
Mi	9.1.	9–11 Back mit!
		15–16 SchnippSchnapp
Do	10.1.	9–11 «Kafi Schwyzerdüütsch»
		15–16 Kinderturnen
Fr	11.1.	15–16 Märchenzeit
Mo	14.1.	9–11 Mach mit!
		15–15.30 Kindersingen
		18–20 Treffen für Alleinerziehende
Di	15.1.	9–11 Frauen-Treffen
		15–17 Erziehende im Gespräch
Mi	16.1.	9–11 Back mit!
		15–16 SchnippSchnapp
Do	17.1.	9–11 «Kafi Schwyzerdüütsch»
		15–16 Kinderturnen
Fr	18.1.	15–16 Märchenzeit
Mo	21.1.	9–11 Mach mit!
		15–15.30 Kindersingen
Di	22.1.	9–11 Frauen-Treffen
		15–17 Erziehende im Gespräch
Mi	23.1.	9–11 Back mit!
		15–16 SchnippSchnapp
Do	24.1.	9–11 «Kafi Schwyzerdüütsch»
		15–16 Kinderturnen
Fr	25.1.	9.30–11 Elternbildung BEA
		15–16 Märchenzeit
Mo	28.1.	9–11 Mach mit!
		15–15.30 Kindersingen
Di	29.1.	9–11 Frauen-Treffen
		15–17 Erziehende im Gespräch
Mi	30.1.	9–11 Back mit!
		15–16 SchnippSchnapp
Do	31.1.	9–11 «Kafi Schwyzerdüütsch»
		15–16 Kinderturnen

«Der Wulchehratzer», Nr. 709

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

Redaktion und Herstellung: Marcel Knöri, Christian Koch, Eva Neuenschwander, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehémacker, Bethlehém-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, www.tscharni.ch, wulchehratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchehratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. *Insertionspreise:* 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.